



Wohnungsgenossenschaft

“WEISSENSEE” e.G.

Berliner Allee 231, 13088 Berlin

Dienstleistungsangebote der
Mitgliedsunternehmen für Ihre Mieter
und Nutzer

BBU - Wettbewerb 2005

Eckdaten der Entwicklung der Genossenschaft

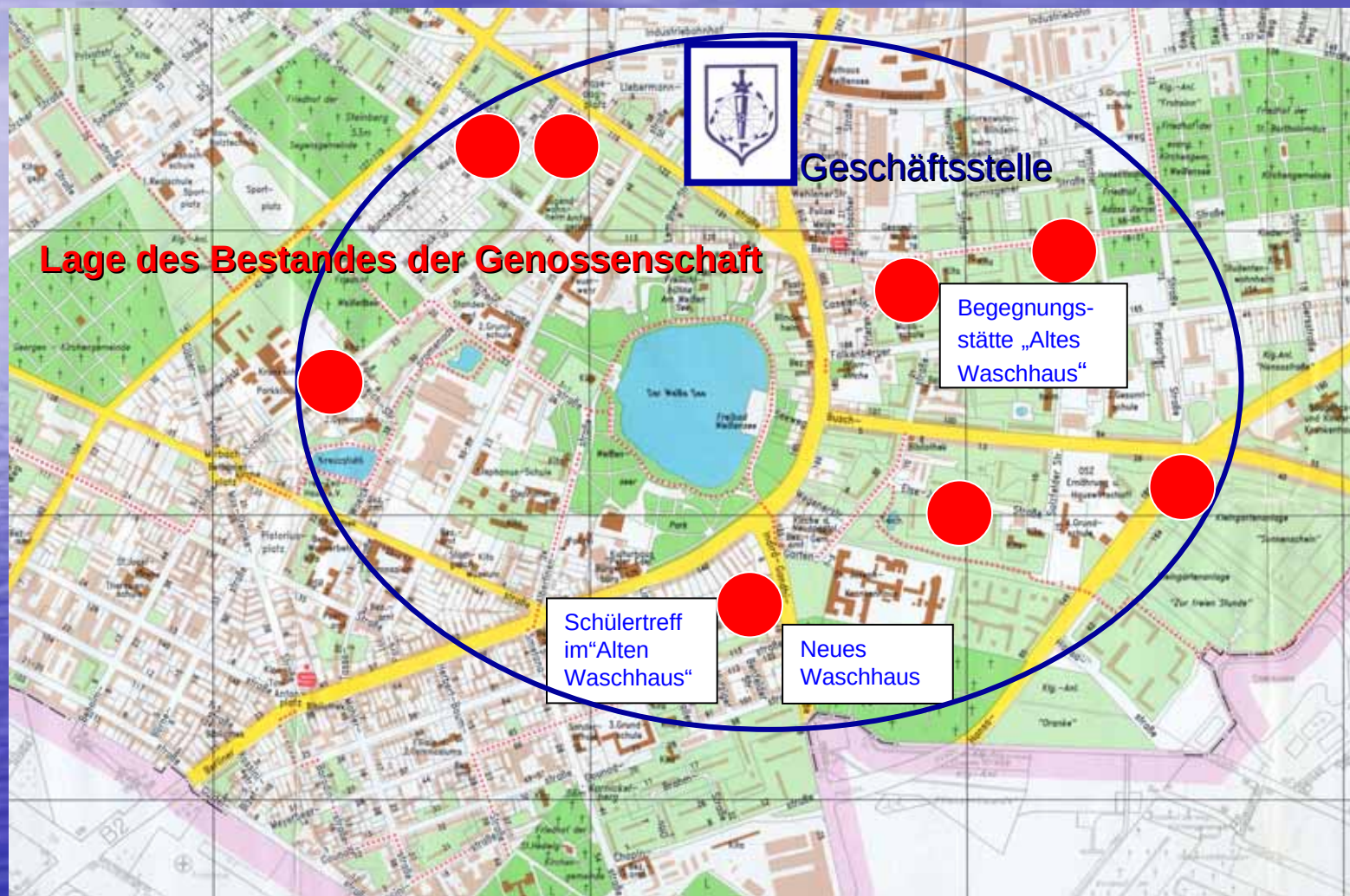
- 5. Juli 1954: Gründung als AWG „7. Oktober“
- Bis 1988: 6100 Wohnungen im Bestand
- 1989 / 1990 Reduzierung des Wohnungsbestandes auf 3315 Wohnungen in Umsetzung des Konzentrationsbeschlusses des Magistrates von Berlin durch Übergabe der Objekte in Hohenschönhausen an die dortige Genossenschaft.
- 13. Februar 1992: Eintragung im Genossenschaftsregister als Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ e .G.
- 1992 Erarbeitung eines Gesamtgenossenschaftlichen Sanierungskonzeptes.
- 1996: Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes unter dem Titel
-Genossenschaftliches Leben und neue Nutzungsanforderungen –
Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen unter Nutzung der sich auf unseren Grundstücken befindenden ehemaligen Waschhäuser.
- 1998 Eröffnung der neuen Wohngebietswäscherei im ehemaligen Waschhaus in der Chopinstraße.
- 1999 50% Fertigstellung des gesamtgenossenschaftlichen Sanierungskonzeptes.
- Januar 2003 Eröffnung des genossenschaftlichen Schülertreffs im alten Waschhaus Smetanastraße.
- 2004 50 Jahre Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ e.G.
- JUNI 2004 Fertigstellung des Umbaus am letzten ehemaligen Waschhaus in der Falkenberger Straße mit Übergabe an die Mitglieder zur Nutzung als Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“.



Zahlen und Fakten der Genossenschaft

• Mitglieder	4.569
• Anzahl der Vertreter	85
• Anzahl der Objekte	85
• Gebäudetypen	A 57, Q3A, WBS 70, QP 71
• Anzahl Wohnungseinheiten	3.323
• Anzahl Garagen	81
• Anzahl Gewerbeeinheiten	24
• Gesamtwohnfläche	180.814,82 qm
• Fläche Grundstücke	274.000,00 qm
• Umgenutzte ehemalige Waschhäuser	3

Übersicht zu den Standorten unserer Genossenschaft



Die Geschichte 3er ehemaliger Waschhäuser

1. Das alte und neue Waschhaus

- Bis 1992: Betreibung der 3 Waschhäuser durch die damalige Rewatex GmbH zweckgebunden als Waschhäuser.
- 1992: Das Land Berlin übernahm von der damaligen Rewatex GmbH die 3 leer stehenden Gebäude, die auf dem Grund und Boden der Genossenschaft standen.
- ab 1996 Übernahme der ehemaligen stark verfallenen 3 Waschhäuser, durch die Genossenschaft. Mitgliederumfragen bildeten mit Planungsgrundlage für die spätere Nutzung.
- 1997: Beginn der Instandsetzungsarbeiten am und im Waschhaus Chopinstraße mit dem Ziel über einen Träger das Waschhauses auf Wunsch der Mitglieder wieder zu eröffnen.
- 1998: Eröffnung des Waschhaus in der Chopinstraße in Trägerschaft des WIB e.V. (Weißenseer Integration Behinderter). Neben einer Fachkraft werden in dem Waschhaus 4 Behinderte beschäftigt.

Neben den üblichen Wäschereinigungen werden im Schnelldienst die Gardinen abgehangen, gewaschen und wieder angebracht. Weiterhin steht ein Schneider- und Bügelservice zur Verfügung.
Diese Serviceleistungen erfreuen sich seither über die Grenzen der Genossenschaft hinaus regem Zuspruch.



2. Der Schülertreff im alten Waschhaus

- Oktober 2001: Diskussion mit Vertretern des Wohngebietes zur möglichen Nutzung des ehemaligen Waschhauses in der Smetanastraße.
- März 2002: Beginn des Umbaus des ehemaligen Waschhauses als Gemeinschaftsprojekt mit der STERABE Beschäftigungsgesellschaft GmbH, zu einem Treffpunkt für Kinder und Jugendliche als Schülertreff.
- Januar 2003: Feierliche Eröffnung des Schülertreff im ehemaligen Waschhaus und Übergabe an die Kinder und Jugendlichen, die nun in ihrer Freizeit durch Fachkräfte mit ihren langjährigen Erfahrungen künstlerisch, pädagogisch und handwerklich betreut werden. Alle Betreuer üben ihre Tätigkeit befristet als ABM – Massnahme in der STERABE Beschäftigungsgesellschaft GmbH aus.
- März 2004: In Eigenleistung haben sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern in einem noch leer stehenden Raum des Waschhauses einen Fitnessraum eingerichtet. Er dient nun der Erweiterung des Freizeitangebotes für die Kinder in diesem Kiez.
- Juli 2004: Zwischen 25 – 30 Schüler im Alter von 10 - 16 Jahren werden täglich im Schülertreff betreut.

Einblicke in das Leben des Schülertreffs



3. Die genossenschaftliche Begegnungsstätte

April 2003: Im Ergebnis der Mitgliederbefragung wird das ehemalige Waschhaus in der Falkenberger Straße zur Begegnungsstätte für unsere Mitglieder umgebaut.



Vor dem Umbau



- November 2003: Eine weitere Mitgliederbefragung bringt eine unerwartete Flut von Vorschlägen und Interesse an gewünschten Veranstaltungen in der Begegnungsstätte, die nun gemeinsam mit aktiven Vertretern des Wohngebietes sorgfältig auf ihre Realisierungsmöglichkeiten geprüft werden.
- Juli 2004: Planmäßige Fertigstellung der Begegnungsstätte pünktlich zum 50jährigen Jubiläum der Genossenschaft – das Highlight für alle Mitglieder.
- 06.08.2004: Tag der offenen Tür und feierliche, symbolische Übergabe des Gebäudes, der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ an unsere Mitglieder.



Einblicke in die ersten Aktivitäten

- 06.08.2004 Ein Genossenschaftsehepaar stellt in der Begegnungsstätte ihre gezeichneten und gemalten Arbeiten aus und weckt bei den Mitgliedern großes Interesse, was sich auch in einem von den Künstlern geleiteten Mal- und Zeichenkurs widerspiegelt
- 13.08.2004 In Verbindung mit den beiden Gästewohnungen mieten Mitglieder der Genossenschaft erstmals die Begegnungsstätte für die Feierlichkeiten ihrer Goldenen Hochzeit an. Weitere Reservierungen liegen bereits bis 2006 vor.
- 15.08.2004 Beginn der ersten Veranstaltungen und Kurse die ausschließlich von Genossenschaftlern organisiert und ehrenamtlich geleitet werden. Spitzenreiter des Interesses ist der Kurs – Gymnastik für Senioren. 3 mal wöchentlich wird unter physiotherapeutischer Anleitung geturnt.
- 18.08.2004 Beginn des 2 x monatlich stattfindenden Bastelkurses
- 19.08.2004 Die erste Kaffeerunde erfreut sich schon großer Beliebtheit.
- 24.08.2004 Wöchentlich treffen sich die Freunde des Meditation- und Yogakurses.
- 01.09.2004 1.Seniorentanznachmittag
- 07.09.2004 1. Veranstaltung zu Brett- und Kartenspielen
- 12.10. 2004 Dia-Vortrag mit Erlebnissen eines Genossenschaftlers in Ägypten unter dem Titel– Was Touristen nicht sehen –

- 21.10.2004 Gesprächsrunden zwischen Vertretern, Vorstand und Geschäftsleitung zu aktuellen Themen des genossenschaftlichen Wohnens.
- 01.11.2004 Vortrag eines Genossenschaftlers zum Thema „Heilkräuter und ihre Wirkung“
- 10.11.2004 Diskussion mit der Polizei zu der Thematik – Einbrüche im Bezirk und wie kann ich mich schützen.
- 01.12.2004 40 Kinder aus den Wohngebieten der Genossenschaft waren zu einer Buchlesung des Autors Thomas Mac Pfeifer gekommen.
- 04.12.2004 1.Treff der genossenschaftlichen Wandergemeinschaft an der Begegnungsstätte mit anschließenden Ausflug in das Berliner Umland.
- 04.12.2004 Die Mitglieder des Bastelkurses dekorierten weihnachtlich die Begegnungsstätte.
- 15.12.2004 1.Kinderweihnachtsfeier in der Begegnungsstätte.
- 16.12.2004 Ein zünftiger Preisskat zum Jahresausklang hat 35 Teilnehmer in den Bann gezogen.

Eindrücke aus einzelnen Veranstaltungen in der Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“



Bastelkurs



Signierstunde nach der Buchlesung



Kaffeerunde



Weihnachtssingen der Kinder für die Senioren

BBU- Wettbewerb 2005



Fachvortrag zur Bedeutung der Heilkräuter

WG "WEISSENSEE" e.G.



Kinderweihnachtsfeier

Fazit:

Mitglieder für Mitglieder

Ziel war es durch Förderung des sozialen, bürgerlichen und ehrenamtlichen Engagements der Genossenschaftler, für den Aufbau von Selbsthilfegruppen usw. einzelne Mitglieder zu gewinnen.

In unserem Verständnis ist Selbsthilfe nicht nur aktive Nachbarschaftshilfe sondern auch die gemeinschaftliche Organisationsform der Freizeit. Ein wichtiger Faktor ist dabei die Kommunikation besonders unter den älteren Mitgliedern.

Die Ausschöpfung der vorhandenen Möglichkeiten unter Einbeziehung der Mitglieder, wie die Nutzung dieser drei ehemaligen Waschhäuser, schafft Bindeglieder zur Genossenschaft und trägt dazu bei den genossenschaftlichen Gedanken weiter zu tragen und zu prägen.

Insbesondere durch die selbst organisierte gemeinsame Freizeit in unserer Genossenschaft wird das Wohlfühlen im Kietz und damit in der Genossenschaft weiter entwickelt.

Insgesamt engagierten sich bisher 168 Mitglieder ehrenamtlich für Mitglieder in unserer Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“.

Die Tendenz ist steigend und das Programm für das nächste Jahr verspricht schon heute wieder viele interessante Angebote für unsere Mitglieder. Der Zuspruch unserer Mitglieder zeigt uns, dass diese Investitionen in die Zukunft richtig waren und sogar unsere Erwartungen bezogen auf das Interesse übertroffen wurden.

Insbesondere die Begegnungsstätte „Altes Waschhaus“ wurde ein Treffpunkt für Jung und Alt – aus einer Vision in den 90er Jahren wurde Wirklichkeit !

Ob Schülertreff oder Begegnungsstätte beides trägt dazu bei eine erlebnisreiche und attraktive Freizeit zu gestalten. Unser Ziel ist es, diese Form der Betreuung weiter auszubauen um allen Altersgruppen das Wohnen und Leben in der Wohnungsgenossenschaft „WEISSENSEE“ e.G. so angenehm wie möglich zu gestalten.



Ende der Präsentation